

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2630/2022

6. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kultur- und Werkausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Landesaussstellung in Fürstenfeldbruck; Kenntnisnahme			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	1-321	Erstelldatum	26.01.2022	
Verfasser	Kink, Barbara, Dr.	Zuständiges Amt	Amt 1	
Sachgebiet	15 Bibliothek, Museum, Archiv	Abzeichnung OB:		
		Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Kultur- und Werkausschuss	Kenntnisnahme	09.03.2022	Ö

Bekanntgabe:

Der Kultur- und Werkausschuss nimmt den vorliegenden Sachvortrag zur Kenntnis.

Referent/in	Klemenz, Dr. / CS		Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in	Jäger / SPD		Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in		Wollenberg, Prof	Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Am 29. Juli 2021 besuchte der Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte, Dr. Richard Loibl, erneut Fürstenfeldbruck. Diesmal wurden die Gebäude des Schlachthofareals auf der Lände als Spielort einer möglichen Landesausstellung geprüft. An der Begehung nahmen teil Dr. Birgitta Klemenz, Prof. Dr. Klaus Wollenberg, Dr. Barbara Kink, Johannes Dachsel, Georg Huber und Grit Adam. Anschließend wurden Gebäude im Fliegerhorst (v.a. Wappensaal) besichtigt.

Dr. Loibl beschied in einem Brief vom 9.9.2021: *„Die vorgeschlagenen Wandöffnungen im ehem. Kessel- und Kühlhaus beheben die bereits beim Ortstermin festgestellte Kleinteiligkeit der Räumlichkeiten leider nicht. Den im Plan aufgeführten Zwischenschenbau müsste die Stadt Fürstenfeldbruck mit eigenen Finanzmitteln gemäß den klimatischen, konservatorischen und sicherheitstechnischen Anforderungen des Museumsstandards errichten. [...] Eine weitere Prüfung lohnt sich jedoch beim Gelände des Fliegerhorsts. Abhängig von der tatsächlichen Verfügbarkeit des Areals und der Gebäude ab einem konkreten Zeitpunkt nach 2025 wäre hier eine völlig neue Form von Landesausstellung als Zwischennutzung des früheren Militärgeländes denkbar. Um dies ins Auge fassen zu können, ist natürlich eine ganz genaue und konkrete Klärung der Verfügbarkeiten, Nutzflächen und Möglichkeiten nötig.“*

Momentan ist es schwierig, konkrete Räumlichkeiten auf dem Gelände des Fliegerhorstes anzubieten. Insbesondere ist es derzeit nur sehr schwer darstellbar, einen seriös haltbaren Zeitpunkt zu nennen, an dem diese Flächen dann – mit Museumsstandards ertüchtigt – zur Verfügung stehen würden. Vereinbart wurde, dass man mit dem Haus der Bayerischen Geschichte in Verbindung bleibt.